



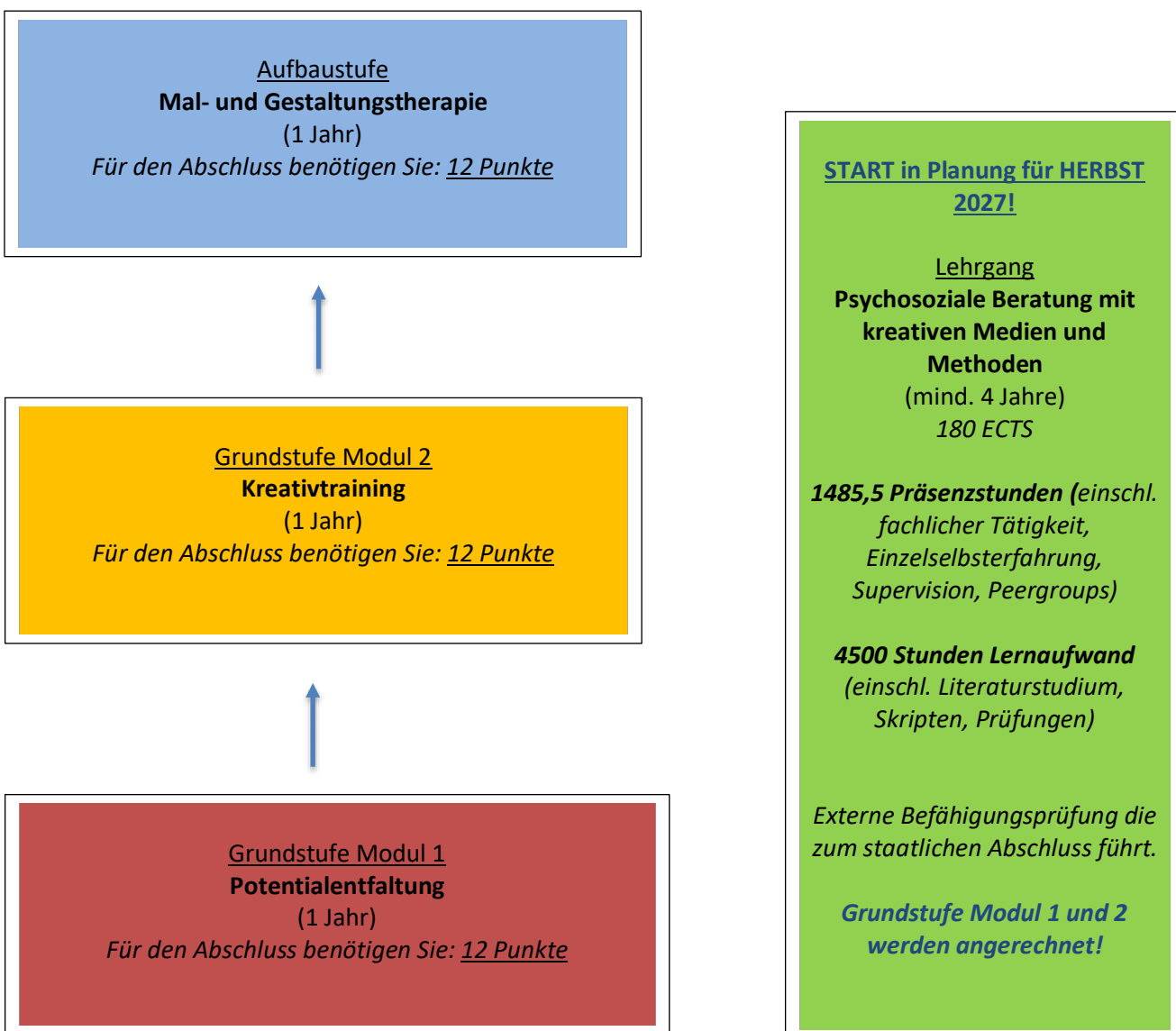
MGT- Fort- und Weiterbildungen 2026

.....

- Potentialentfaltung
- Kreativtraining
- Mal- und Gestaltungstherapie



Überblick





Einführung

.....

Das MGT-Ausbildungsinstitut wurde 1992 von Erwin Bakowsky in Wien gegründet. Es ist das älteste Ausbildungsinstitut im Bereich der Kunst- und Gestaltungstherapie in Österreich. Eine weitere Zweigstelle befindet sich in Graz. Das MGT-Seminarinstitut ist eine vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst anerkannte Erwachsenenbildungseinrichtung und von der Donauuniversität in Krems zertifiziert.

Der Lehrgang ist vor allem als Weiterbildung für Personen aus pädagogischen, psychosozialen und medizinischen Grundberufen konzipiert, da sich die erlernten Methoden optimal in die jeweiligen Berufsfelder integrieren lassen.

Momentan gibt es schulübergreifende Bemühungen ein eigenes, gesetzlich anerkanntes Berufsbild für Kunst- und Gestaltungstherapie zu etablieren. Es ist jedoch noch nicht konkret absehbar, wann es dieses Berufsgesetz geben wird, da es sich um einen komplizierten, zeitaufwendigen berufspolitischen Prozess handelt. Wir rechnen jedoch in den nächsten Jahren mit der Durchsetzung.

Grundsätzlich gibt es **verschiedene Möglichkeiten der Berufsausübung:**

Als **erste Möglichkeit** bietet sich die (selbstständige) Tätigkeit als **Potentialfalter*in** an. Hier arbeitet man ausschließlich mit psychisch gesunden Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung und stärkt gezielt deren kreative Ressourcen. Ziel ist die Kreativimpulsivierung in kurzen Arbeitsformaten wie beispielsweise Workshops. Im Mittelpunkt steht die Aktivierung von Selbstwirksamkeit, Ausdrucksfähigkeit und innerem Potenzial. Dies geschieht in kompakten Formaten (wie z.B. Workshops), die darauf ausgerichtet sind, neue Perspektiven zu eröffnen, kreative Impulse zu setzen und individuelle Entwicklungsprozesse anzuregen.

Weiters gibt es die **zweite Möglichkeit** als **Kreativtrainer*in** tätig zu sein. Als Trainer*in arbeiten sie selbstständig mit psychisch gesunden Menschen in Gruppen oder auch im Einzelkontext. Trainings gehen zumeist über mehrere Sitzungen und haben als Ziel die Kreativitätsförderung. Während die Tätigkeit als Potentialfalterin vor allem auf die Initialzündung kreativer Prozesse in kompakten Formaten abzielt, ist die Arbeit als Kreativtrainerin deutlich entwicklungsorientierter angelegt. Im Fokus steht dabei eine nachhaltige Förderung der kreativen Kompetenzen, die schrittweise aufgebaut und vertieft werden. Durch aufeinander aufbauende Trainingseinheiten entsteht ein kontinuierlicher Entwicklungsraum, in dem individuelle Ausdrucksformen erweitert, kreative Blockaden bearbeitet und persönliche Ressourcen langfristig gestärkt werden können. Im



Unterschied zur punktuellen Impulssetzung der Potentialentfaltung liegt der Schwerpunkt hier somit auf der kontinuierlichen Begleitung und gezielten Entwicklung kreativer Fähigkeiten.

Zusätzlich gibt es die **Möglichkeit** als **Mal- und Gestaltungstherapeut*in** tätig zu sein. Diese arbeiten zumeist in Institutionen oder in der eigenen Praxis mit dem Schwerpunkt der Begleitung von Individuationsprozessen. Nach unserer langjährigen Erfahrung ist ein psychosozialer, pädagogischer, medizinischer oder angrenzender Grundberuf die beste und sicherste Möglichkeit, um als Mal- und Gestaltungstherapeut*in in einer Institution zu arbeiten. Bei der selbstständigen Tätigkeit in der eigenen Praxis begleiten Sie Individuationsprozesse von psychisch gesunden Menschen. Dies ist jedoch kein Ersatz für eine Psychotherapie oder psychosoziale Beratung. Diese können jedoch durch eine Mal- und Gestaltungstherapie ergänzt oder begleitet werden.

Die **vierte Möglichkeit** ist die gewerbliche Berufsausübung als **staatlich anerkannte/r psychosoziale/r Berater*in**. Hier können Sie selbstständig in eigener Praxis oder in einer Institution im Tätigkeitsfeld der psychosozialen Beratung (Lebens- und Sozialberatung) arbeiten und dabei Methoden und Materialien aus dem Kreativtraining und der Mal- und Gestaltungstherapie verwenden. Dieser zertifizierte LSB-Lehrgang steht grundsätzlich allen Interessent*innen offen. Wenn Sie hieran interessiert sind, fordern Sie bitte gesondertes Infomaterial über unser Büro an, da es sich hierbei um eine eigenständige Ausbildung handelt.



Überblick Potentialentfaltung, Kreativtraining und Mal- und Gestaltungstherapie

.....

Die MGT-Weiterbildung ist in Modulform aufgebaut. Sie können sich Ihren Seminarplan selbst zusammenstellen, in dem Sie die Seminare in Wien, Graz und Online und die Blockwochen in Mönichwald (Steiermark) nach Ihren individuellen Interessen kombinieren.

Die Grundstufe besteht aus 2 Modulen

- **Modul 1 „Potentialentfaltung“: (1 Jahr/2 Semester)**

Hier können Sie Seminare im Ausmaß von 12 Punkten aus der Terminliste individuell zusammenstellen. (Ein 2-tägiges Seminar = 1 Punkt, eine Blockwoche = 4 Punkte.)

Falls Sie an einem Seminar nicht teilnehmen können, haben Sie die Möglichkeit, dieses zu einem anderen Zeitpunkt an unseren Standorten (Wien, Graz, Online) nachzuholen. Pro Seminarjahr können Sie bis zu zwei Seminare kostenfrei umbuchen.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie das Zertifikat: „Potentialentfalter*in – MGT-Institut“

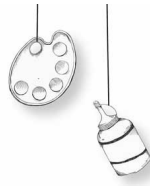
- **Modul 2 „Kreativtraining“: (1 Jahre/2 Semester)**

Dieses Modul baut auf Modul 1 auf. Es hat denselben Umfang und Bedingungen wie Modul 1.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie das Zertifikat: „Kreativtrainer*in – MGT-Institut“

Beschreibung Modul 1 „Potentialentfaltung“:

Diese einjährige Fortbildung in Potentialentfaltung umfasst 120 Stunden und gliedert sich in 12 Seminareinheiten. Sie basiert auf den bewährten Methoden der Mal- und Gestaltungstherapie sowie des Kreativtrainings, wird jedoch in einer bewusst kompakteren und fokussierten Form vermittelt. Im Zentrum steht die Entwicklung kurzer, wirkungsvoller Kreativimpulse, die flexibel im Einzel- oder Gruppensetting eingesetzt werden können – etwa in zweitägigen Gruppenformaten oder in kompakten Einzeleinheiten von bis zu fünf Stunden. Ziel ist es, kreative Prozesse gezielt anzustoßen, ohne in tiefgehende Trainingsprozesse oder längerfristige therapeutische Settings einzutreten. Damit grenzt sich die Fortbildung klar von umfassenderen Weiterbildungen im Bereich Kreativtraining und Mal- und Gestaltungstherapie ab: Sie bietet eine praxisnahe, sofort anwendbare Methodensammlung für die Aktivierung von Ressourcen, Ausdruck und Entwicklungspotentialen.



Inhalte sind u.a.

- Grundlagen der Bild- und Symbolarbeit
- Einführung in die Resonanzbildmethode
- Einstiegsmethoden
- Visionsarbeit
- Imaginationen- und Fantasiereisen
- Arbeit mit Flashcards
- Figuren- und Maskenbau
- Rituale und Übergänge
- Arbeit mit Naturmaterialien
- Schreibwerkstatt
- Grenzen und Brücken - Die Kunst der Verbindung
- Zufallstechniken

Die Einsatzfelder sind vielfältig und reichen von pädagogischen Kontexten über den sozialen Bereich bis hin zu Organisationen, insbesondere in der Teamentwicklung und im Teambuilding.

Beschreibung Modul 2 „Kreativtraining“:

Das einjährige Modul Kreativtraining baut auf der Fortbildung in Potentialentfaltung auf und vertieft die dort erworbenen Kompetenzen in Richtung eines prozessorientierten, erfahrungsbasierten Arbeitens mit Kreativität. Während die Potentialentfaltung auf kurze, gezielte Impulse ausgerichtet ist, eröffnet das Kreativtraining längere Trainingseinheiten, in denen kreative Prozesse über einen erweiterten Zeitraum begleitet, differenziert wahrgenommen und bewusst gestaltet werden können. Im Zentrum steht die Förderung von Kreativität im Sinne der analytischen Psychologie nach Carl Gustav Jung. Kreativität wird hier nicht primär als Technik oder Methode verstanden, sondern als Ausdruck eines inneren psychischen Prozesses, in dem unbewusste Inhalte, archetypische Bilder und persönliche Entwicklungspotenziale in Erscheinung treten. Kreativitätsförderung bedeutet in diesem Kontext, Räume zu schaffen, in denen sich innere Bilder, Visionen und symbolische Ausdrucksformen entfalten können – und in einen bewussten Dialog mit dem Ich treten.

Ein zentrales methodisches Element ist die aktive Imagination, ein von Jung entwickelter Zugang zur inneren Bilderwelt, der es ermöglicht, mit auftauchenden Symbolen und Gestalten in Beziehung zu treten. Ergänzt wird dies durch eine vertiefte Auseinandersetzung mit verschiedenen kreativen Medien und Materialien, die nicht nur als Ausdrucksmittel, sondern auch als Resonanzräume psychischer Prozesse verstanden werden.



Typische Methoden und Zugänge im Kreativtraining sind:

- Mandalamalen als Ausdruck innerer Ordnungs- und Zentrierungsprozesse
- Vertiefte Materialarbeit (Farbe, Ton, Papier, Naturmaterialien etc.)
- Aktive Imagination und bildnerische Dialogprozesse
- Symbolarbeit
- Experimentelle und intuitive Gestaltungsprozesse
- Arbeit mit Übergängen, Wandlungsphasen und inneren Bildern

Das Kreativtraining schafft damit einen Rahmen, in dem kreative Prozesse nicht nur angestoßen, sondern erlebt, vertieft und reflektiert werden können.

Gleichzeitig erfolgt eine klare Abgrenzung zu angrenzenden Professionen:

Mal- und Gestaltungstherapie: zielt auf therapeutische Veränderungsprozesse und setzt eine entsprechende Ausbildung sowie ein klares Setting voraus. Das Kreativtraining bleibt im Bereich der Selbsterfahrung und Kreativitätsentwicklung, ohne therapeutischen Anspruch.

Psychosoziale Beratung (LSB): fokussiert auf lösungs- und beratungsorientierte Gesprächsprozesse. Das Kreativtraining arbeitet primär über bildnerische und imaginative Zugänge, nicht über Beratung im engeren Sinne.

Psychotherapie: befasst sich mit der Behandlung psychischer Störungen.

Das Kreativtraining ist ausdrücklich keine heilkundliche Tätigkeit, sondern dient der Förderung von Ausdruck, Wahrnehmung und persönlicher Entwicklung im nicht-klinischen Kontext.

Das Modul richtet sich an Menschen, die Kreativität als tiefenpsychologischen Entwicklungsraum verstehen und diese Kompetenz in pädagogischen, sozialen oder organisationalen Kontexten vertieft einsetzen möchten – etwa in Gruppenprozessen, Workshops oder begleitenden Entwicklungsformaten.

Die Einsatzgebiete sind:

Im pädagogischen Bereich:

- Schule, Kindergarten, Jugendarbeit
- Im heilpädagogischen Bereich
- In der freien Erwachsenenbildung
- In Freizeitprojekten
- In der Elternarbeit
- Outdoor-Arbeit, Visionssuche, Freizeitpädagogik • Museumspädagogik
- Kulturarbeit in der Gemeinde
- Städtebau und Architekturplanung



Im wirtschaftlichen Bereich:

- Firmenveranstaltungen, Ausstellungen
- Firmenkonzerte und Teambuilding
- Kulturelle Weiterbildungen, Kurse

Im eigenen Atelier:

- Selbsterfahrungsseminare für gesunde Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Atelier für Ausdrucksmalerei

Nach der **Grundstufe Kreativtraining** haben Sie die Möglichkeit die einjährige **Aufbaustufe Mal- und Gestaltungstherapie** zu besuchen, mit dem Ziel diplomierte(r) Mal- und Gestaltungstherapeut*in zu werden.



Aufbaustufe: Mal- und Gestaltungstherapie (MGT)

.....

Die Aufbaustufe vertieft das erworbene Wissen aus der Grundstufe. Gleichzeitig lernen Sie neue Trainer:innen mit speziellen Methoden und Techniken kennen. Durch die bereits erworbene tiefenpsychologische Grundhaltung werden Sie - quasi nahtlos - Ihre Kreativtrainer*innenausbildung zu einer mal- und gestaltungstherapeutischen Ausbildung erweitern. Nun haben Sie auch die Möglichkeit, systemische Methoden und Therapieansätze kennenzulernen.

An unseren Standorten (Wien, Graz, Online) werden unter anderem folgenden **Methoden** angeboten:

- Maltherapie mit Kindern
- Prozessorientierte Arbeit
- Kreatives Selbstmanagement – Ressourcen erkennen und stärken
- Outdoorarbeit mit Elementen und Naturobjekten
- Malen und Körper (Körperbilder, Schmerzbilder, Wahrnehmungsübungen)
- Malen und Schreiben (Maltagebuch, kreatives Schreiben)
- Bildaufstellungen
- Rollenspiel, Maskenbau, Gruppentheater
- Collagen, Frottagen, Zufallstechniken, Kreativimpulsivierungen
- Kontaktmalen
- Gestaltungstherapie und Musik
- Traum- und Bildarbeit

Wenn Sie Ihre Ausbildungsinhalte gerne flexibel zusammenstellen möchten, können Sie auch gerne Ihre **Seminare** an verschiedenen Standorten (Wien, Graz, Online) buchen.

Für den **MGT-Abschluss benötigen Sie 12 Teilnahmepunkte**. Sie können sich Ihren Seminarplan wiederum selbst nach Ort und Inhalt zusammenstellen.

Für die Teilnahme an einem zweitägigen **Seminar gibt es 1 Punkt**.

Für die Teilnahme an einer **Blockwoche gibt es 4 Punkte**.

Das **Diplomseminar** ist ein Pflichtseminar und zählt ebenfalls als **1 Punkt**

Zusätzlich absolvieren Sie eine **Projektarbeit** (Umfang: 100 Stunden), in der Sie die Methoden der Mal- und Gestaltungstherapie praktisch anwenden. Die Projektarbeit erfolgt im eigenen Berufsfeld



oder in selbst organisierten Selbsterfahrungsgruppen mit gesunden Menschen (Kinder, Jugendliche oder Erwachsene). Die Abschlussarbeit muss von einer/einem Supervisor*in begleitet werden (20 Std. im Gruppensetting und 5 Std. im Einzelsetting oder alternativ 15 Std. im Einzelsetting). Das Projekt wird in Form einer Diplomarbeit dokumentiert.

Viele Teilnehmer*innen machen das Projekt erst am Ende der Aufbaustufe. Sie haben dafür ausreichend Zeit und müssen nicht am Ende des dritten Jahres fertig sein. Abschluss der Aufbaustufe MGT ist ein Gespräch mit der/dem Diplomarbeitbetreuer*in. Die Grundlage dieses Gesprächs ist die eingereichte Diplomarbeit.

Nach erfolgreichem Abschluss der Aufbaustufe wird das Diplom **Mal- und Gestaltungstherapeut*in (MGT- Seminarinstitut)** verliehen.

Die Einsatzmöglichkeiten, je nach beruflicher Vorerfahrung, sind:

Im pädagogischen Bereich:

- Als Erweiterung der Beratungslehrer*innentätigkeit
- Zusammenarbeit mit dem schulpsychologischen Dienst
- Integrationsklassen, Sonderpädagogik
- Förderunterricht
- Lehrer- und Kindergärtner*innenfortbildung
- Heilpädagogische Früherfassung

Im psychosozialen Bereich:

- Aufbauarbeit im Gefängnis und in Verwahranstalten
- Altersheime, Pflegeheime
- Wohngruppen und Frauenhäuser
- Gemeinwesenarbeit
- Psychosozialer Dienst
- Arbeit mit gefährdeten Kindern und Jugendlichen
- Behindertenwerkstätte

Im Organisationsbereich:

- Teambuilding
- Visionsarbeit
- Kreativitätsförderung

Im ärztlich-klinischen Bereich:

- An unterschiedlichen Fachstationen im Krankenhausbereich
- Als Erweiterung der ergo- und logotherapeutischen Tätigkeit
- Psychosomatik



- Rehabilitations- und Kuranstalten
- Als Erweiterung der suchtttherapeutischen Arbeit
- Sterbebegleitung, Hospiz
- Angehörigenarbeit

Im eigenen Atelier:

- Selbsterfahrung mit gesunden Menschen zur persönlichen Weiterentwicklung

Unsere Praxisvideos finden Sie auf unserer Homepage unter: <http://www.mgt.or.at/youtube-videos/>

Es gibt bereits rund 800 Mal- und Gestaltungstherapeut*innen, die in Österreich arbeiten. Sie werden überrascht sein, wie vielfältig unsere Arbeitsmöglichkeiten sind und was wir bereits in mehr als 30 Jahren unseres Bestehens geschafft haben. Das Berufsfeld ist jedenfalls vorbereitet.



Aufnahmebedingungen

.....

Das Mindestaufnahmealter ist das **vollendete 21. Lebensjahr**. Jüngeren Interessent*innen wird empfohlen, bis zur Erreichung des Aufnahmealters einen Abschluss in einem psychosozialen, pädagogischen, pflegerischen oder angrenzenden Grundberuf zu machen. In einem solchen Grundberuf können Sie wichtige Erfahrungen sammeln, die für Ihre spätere Tätigkeit als Trainer*in oder Therapeut*in von großem Vorteil sind.

Wir empfehlen, weitere Erfahrungen zu sammeln, wie beispielsweise auf einer Weltreise oder durch einen längeren Auslandsaufenthalt. Diese Möglichkeit der „Lehr- und Wanderjahre“ bietet sich gerade in der Jugend und im frühen Erwachsenenalter. So kommt man in Kontakt mit den eigenen Potenzialen, wird mutiger und offener. Durch die Bewältigung von Hindernissen und Krisensituationen erwirbt man notwendige Lebenspraxis, die nicht aus Büchern angelesen werden kann.

Zusätzlich können Sie sich in die Arbeit mit kreativen Medien vertiefen. Es besteht die Möglichkeit, eine einführende Literaturliste über das Seminarinstitut anzufordern, um sich bereits vor der Aufnahme auf den Lehrgang vorzubereiten.

Entscheidende Aufnahmekriterien sind **psychische und physische Stabilität, persönliche Reife und eine geregelte Finanzierung**. Wir haben viel Gruppenselbsterfahrung in unserem Seminarangebot, jedoch ist ein solcher Lehrgang kein Ersatz für eine Therapie.

Unser Gruppenselbsterfahrungsangebot findet im Ausbildungskontext statt und bietet daher nicht Zeit und Raum für individuelle therapeutische Begleitung.

Ein **künstlerisches Talent bzw. künstlerische Grundkenntnisse sind nicht erforderlich**.

Unser Verfahren ist psychodynamisch und nicht konzeptionell oder ästhetisch.

Alles, was Sie zu Ihrer späteren Arbeit benötigen, lernen Sie bei uns kennen. Zu Hause vertiefen Sie das Erlernte in Form von Studioarbeit, damit Sie ein Gespür für die Wirkung des Materials und der Techniken bekommen. Insofern ist es notwendig, dass Sie zu Hause einen Arbeitsplatz haben, an dem Sie regelmäßig üben können.

Ferner müssen Sie die Möglichkeit haben, auf einem Computer **Reflexionsprotokolle** zu schreiben, die Sie nach jedem Seminar den Seminarleiter*innen zusenden. Die Protokolle dienen der Verarbeitung und Vertiefung der Seminare. Da Ihre Seminarleiter*innen die Reflexionsprotokolle zu lesen bekommen, erhalten diese einen Eindruck, wie Sie das Erlernte aufnehmen und verarbeiten. Sie bekommen ein Gespür für Ihre vorhandenen Potenziale.



Mit Ausbildungsbeginn haben Sie die Möglichkeit, Mitglied in unserem **Berufsverband FMGT** zu werden, der als Netzwerk für Seminarist*innen und Absolvent*innen dient. Mit einer Mitgliedschaft können Sie regelmäßig an der jährlichen Fachtagung teilnehmen und unsere Fachzeitschrift *gestaltungsprozesse beziehen.



Seminarüberblick Grundstufe und Aufbaustufe

.....

Grundstufe:

Modul 1 „Potentialentfaltung“ (1 Jahre / 2 Semester) 12 Punkte

- **Zertifikat:** Potentialentfalter*in (MGT-Seminarinstitut)

Modul 2 „Kreativtraining“ (1 Jahre / 2 Semester) 12 Punkte

- **Zertifikat:** Kreativtrainer*in (MGT-Seminarinstitut)

Aufbaustufe:

Mal- und Gestaltungstherapie (MGT) (1 Jahr / 2 Semester)

12 Punkte

- **1 Diplomand*innenseminar**
- **Projekt** (100 Stunden)
- **Externe Projektsupervision** (20 Std. Gruppen- und 5 Std. Einzelsupervision, alternativ: 15 Std. Einzelsupervision)
- **Abschluss:** Dipl. Mal- und Gestaltungstherapeut*in (MGT-Seminarinstitut)



Seminarpreise

.....

Die Seminarpreise 2026 entnehmen Sie bitte der beigefügten Preisliste.

Umsatzsteuer

Unser Seminarinstitut ist als Bildungseinrichtung von der Umsatzsteuer befreit, es fallen somit keine Umsatzsteuernkosten an.

Supervision und Einzelselbsterfahrung

sind nicht in den Seminarpreisen enthalten.

Steuerliche Absetzbarkeit (bei Berufstätigkeit)

In den meisten Fällen besteht die Möglichkeit zur steuerlichen Geltendmachung der Weiterbildungskosten (Kursgebühren, Supervision, Fahrtkosten und Unterkunft).

Bitte sprechen Sie mit einem/einer Steuerberater*in Ihrer Wahl.

Förderungen

Unser Institut ist Ö-Cert qualifiziert. Dieses bundesweite höchste Qualitätssiegel ermöglicht es Ihnen, Förderungen für die Ausbildung in Ihrem Bundesland zu erhalten. Bitte erkundigen Sie sich direkt vor Ort bei den entsprechenden Förderstellen, ob Sie in ein Förderprogramm fallen. Das Arbeitsmarktservice hat bereits viele unserer Teilnehmer*innen bundesweit in Umschulungs- und Qualifizierungsprogrammen erfolgreich gefördert.

Kündigungsbedingungen

Kündigungsmöglichkeit besteht jeweils bis zwei Wochen vor Ende eines Ausbildungsjahres. Die Seminarpreise müssen auch bei vorzeitigem Abbruch bis Ende des jeweiligen Ausbildungsjahres bezahlt werden. Eine Wiedereinstiegsmöglichkeit kann in diesem Fall nicht garantiert werden und bedarf in jedem Fall eines Gesprächs mit dem Institutsleiter und dessen Zustimmung

Stornoversicherung

Da Sie bei der Vertragsunterzeichnung eine Zahlungsvereinbarung abschließen, empfehlen wir Ihnen eine Stornoversicherung für den Lehrgang abzuschließen.



Erwerbslose

Menschen, die momentan in keinem Beschäftigungsverhältnis stehen, haben die Möglichkeit, eine Weiterbildungsförderung durch das AMS zu erhalten. Der Grundberuf muss in einem Naheverhältnis zu den angebotenen Kursen stehen bzw. eine Umschulung auf einen anderen Beruf plausibel gemacht werden.

Übernachtung

Für auswärtige Seminarist*innen besteht in Wien und Graz das kostenlose Angebot zur Nächtigung in unseren Atelierräumen. Sollten Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen wollen, informieren Sie sich bitte vorab in unserem Büro, ob ausreichend Plätze vorhanden sind. Eine Matte sowie ein Schlafsack sind selbst mitzubringen.

Während der Blockseminare kommen Seminarist*innen selbst für die Kosten der Unterbringung und Verpflegung im Seminarhotel auf.

Anerkennung

Alle Teilnehmer*innen der MGT-Lehrgänge können Mitglied im Österreichischen Fachverband für Mal- und Gestaltungstherapie (FMGT) werden. Dies ist der Fachverband der Mal- und Gestaltungstherapeut*innen unseres Seminarinstituts.

Das MGT-Seminarinstitut ist Mitglied im österreichischen Dachverband für Kunsttherapie und Gestaltungstherapie.



Häufig gestellte Fragen

Abschluss	Was kann ich mit dem Abschluss „MGT“ anfangen?
	<i>Der Abschluss befähigt mit kreativen Medien therapeutisch zu arbeiten. Eine Auflistung der Einsatzgebiete finden Sie unter diesem Link. Es gibt über 800 Mal- und Gestaltungstherapeut*innen, die in den aufgelisteten Berufsfeldern tätig sind. Eine Mitgliederumfrage unseres Fachverbandes (FMGT) im Jahr 2016 ergab, dass nahezu 80 Prozent unserer Absolventinnen die Mal- und Gestaltungstherapie in ihrem Berufsleben einbinden.</i>
Kunsttherapie	Was ist der Unterschied zwischen MGT und Kunsttherapie?
	<i>MGT (Mal- und Gestaltungstherapie) ist eine kunsttherapeutische Therapieform. Sie versteht sich als tiefenpsychologische Therapiemethode. Ihr Schwerpunkt liegt im Einsatz von bildnerischen Medien (Malen und Gestalten). Wir haben jedoch keinen künstlerischen Anspruch und sind der Überzeugung, dass Kunstschaffen alleine nicht heilsam ist. Als psychodynamisches Verfahren sehen wir in unserer Arbeit vier Schwerpunkte:</i> <i>- die <u>Gestaltungsphase</u> mit den Wirkungen der Methoden und Materialien.</i> <i>- die <u>Symbolisierungsphase</u> mit der aktiven Kommunikation mit dem Unbewussten, das bereits ressourcenorientierte Wirkung haben kann.</i> <i>- die <u>Besprechungsphase</u> mit der Bewusstmachung von Themen und Bildinhalten sowie der Einleitung von Verhaltensänderungen.</i> <i>- die <u>therapeutische Beziehung</u> zwischen Therapeut:in (Berater:in) und Klient:in (Gruppe)</i>
Masterabschluss	Benötige ich einen akademischen Abschluss?
	<i>Nein. Ein akademischer Abschluss (z.B. Bakkalauriat oder Master) ersetzt kein Berufsgesetz, sondern ist im Falle der Kunst- und Gestaltungstherapie lediglich ein Nachweis, dass Sie auf einem gewissen Niveau wissenschaftlich arbeiten können. Schön für die Visitenkarte, jedoch in unserem Fall nicht für eine berufliche Absicherung dienlich.</i>



	Muss man künstlerisch begabt sein?
	<i>Die Mal- und Gestaltungstherapie setzt lediglich die Freude und Lust am kreativen Gestalten voraus. In der Praxis haben wir die Erfahrung gemacht, dass der künstlerische Ausdruck alleine viel weniger Wirkung hat, als wenn dieser in einen professionellen therapeutischen Prozess integriert wird. Aus diesem Grund vertreten wir einen „integrativen“ Therapieansatz. Unsere Lehrtherapeut:innen haben viel psychologisches und therapeutisches Wissen und verstehen sich nicht als Künstler:innen. Wir bilden Therapeut:innen und Berater:innen aus, die mit kreativen Medien sowie mal- und gestaltungstherapeutischen Methoden arbeiten wollen.</i> <i>Mal- und Gestaltungstherapie ist keine Ersatzhandlung für künstlerisches Handeln oder kreative Beschäftigungstherapie. Für uns ist das Unbewusste an sich kreativ. Es drückt sich in Bildern und Symbolen aus, diese wollen gemalt und gestaltet werden.</i>

Dauer der Ausbildung	Warum dauert die Ausbildung mehrere Jahre? Geht es nicht schneller?
	<i>Der Umfang der Ausbildung besteht nicht nur aus den Seminaren, sondern es bedarf auch einiger Zeit bis die erlernten Inhalte wirklich in das eigene Leben integriert werden können. Therapeutische Arbeit mit kreativen Medien ist Arbeit mit dem eigenen Unbewussten. Freud sagte bereits: Unbewusstes soll bewusst werden. Das ist eine Zeit des Wachstums, der Vor- und Rückschritte. Das, was integriert wird sind Potentiale und Ressourcen, die Sie als zukünftige Therapeut*in benötigen. Es ist in der Regel kein Problem, wenn Sie sich mehr Zeit lassen, aber eine Verkürzung der Ausbildungsdauer ist aus Qualitätsgründen leider nicht möglich. Wir können auf eine Ausbildungserfahrung seit 1992 zurückblicken.</i>



Unterbrechung Abbruch	Kann ich die Ausbildung unterbrechen oder abbrechen?
	<i>Sie können jeweils jährlich kündigen. Es besteht dann auch keine Zahlungsverpflichtung mehr. Zwischen den Ausbildungsjahren können Sie so lange unterbrechen wie sie wollen.</i>

Qualität	Was können Sie zur Qualität der Ausbildung sagen?
	<i>Regelmäßige Befragungen melden uns eine sehr hohe Teilnehmer:innenzufriedenheit. Mal- und Gestaltungstherapeut:innen sind in Institutionen hoch angesehen. „MGT“ ist ein Gütesiegel geworden. Darauf sind wir nicht nur stolz, sondern es hilft auch unseren zukünftigen Absolvent:innen bei der Berufsausübung.</i>
	Warum kann ich nicht in den MGT-Aufbaulehrgang einsteigen, obwohl ich an einem anderen Institut eine Kunsttherapie-Ausbildung gemacht habe?
	<i>Da die Ausbildungen des MGT-Instituts methodisch und didaktisch aufeinander aufbaut, ist es leider nicht möglich Vorqualifikationen in unserem Ausbildungskonzept anzurechnen. Die Grundstufe vermittelt nicht nur theoretische Grundlagen, sondern vor allem die spezifische Arbeitsweise unseres Instituts, die auf der analytischen Psychologie nach Carl Gustav Jung sowie auf einer tiefenpsychologisch fundierten Kreativitätsförderung basiert.</i> <i>Im Mittelpunkt steht dabei die Entwicklung einer besonderen Haltung im Umgang mit kreativen Prozessen. Kreativität wird nicht als künstlerische Technik verstanden, sondern als Zugang zu inneren psychischen Prozessen. Die Teilnehmer*innen lernen, symbolische Ausdrucksformen und innere Bilder im Sinne der aktiven Imagination zu verstehen und therapeutisch einzuordnen. Die verschiedenen kreativen Medien dienen dabei nicht primär der Gestaltung, sondern als Resonanzraum für unbewusste Prozesse und deren Reflexion.</i> <i>Diese methodische Grundlage wird über die gesamte Grundstufe hinweg kontinuierlich aufgebaut und in der eigenen Selbsterfahrung eingeübt. Sie bildet die Voraussetzung für die weiterführenden Inhalte des Aufbaulehrgangs, in dem diese Arbeitsweise vertieft und auf therapeutische Fragestellungen angewendet wird. Aus diesem Grund ist ein Quereinstieg oder eine Anrechnung anderer Ausbildungen grundsätzlich nicht möglich, auch wenn bereits einschlägige Vorerfahrungen vorhanden sind.</i>



	Weitere Informationen zu unserem Ausbildungskonzept und unserer Methodik finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.mgt.or.at.
--	--

Mitgliedschaften

.....



Wir sind auch Mitglied im VEBÖ (Verband der Erwachsenen Bildungsträger Österreichs)



Alle Teilnehmer:innen der MGT Ausbildung können Mitglied im österreichischen Fachverband für Mal- und Gestaltungstherapie (FMGT) werden. Der FMGT ist das Netzwerk und der Berufsverband für alle Kreativtrainer:innen sowie Mal- und Gestaltungstherapeut:innen. Er ist der größte kunsttherapeutische Berufsverband in Österreich! Wir haben 550 Mitglieder und werden immer stärker. Das ist wichtig für das zukünftige Berufsbild „Kunst- und Gestaltungstherapie“.



Psychosoziale Beratung (WKO). Der Abschluss ist staatlich anerkannt. Die Wirtschaftskammer Österreich (WKO) bietet Rechtssicherheit, bewirbt das Berufsbild und ist die berufliche Standesvertretung. Sie schützt ihre Mitglieder vor unlauterem Wettbewerb.



Das MGT-Ausbildungsinstitut ist eine vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur anerkannte Erwachsenenbildungseinrichtung.



Unser Institut ist zertifiziert bei Ö-Cert. Wir gehören zu den Besten! Dieses bundesweit höchste Qualitätssiegel ermöglicht es Ihnen, Förderungen für die Ausbildung in Ihrem Bundesland zu erhalten. Bitte erkundigen Sie sich direkt vor Ort bei Ihren Förderstellen.